



Antwort zur Anfrage Nr. 0330/2022 der ödp im **Ortsbeirat Mainz-Marienborn** betreffend  
**Straßenbahnhaltestelle Marienborn Bahnhof (ödp)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. *Wäre eine solche Lösung technisch realisierbar?*

Die Mainzer Mobilität teilt mit, dass die Maßnahme grundsätzlich technisch realisierbar sei, allerdings zu berücksichtigen wäre, dass es sich um einen Naturschutzbereich (Biotopsicherung) handelt, was sich bzgl. des Flächenbedarfs für Bahnsteige und Zuwegung problematisch darstellt.

2. *Wie hoch wären die Kosten?*

Die Mainzer Mobilität teilt mit, dass sich die Kosten einer Straßenbahnhaltestelle auf ca. mindestens 500.000 € belaufen würden. Dabei wird von einer „Minimalversion“ ausgegangen, die Bahnsteige und Zuwegungen berücksichtigt, aber noch keine sonstigen Ausstattungen eingepreist hat.

3. *Würde es sich wirtschaftlich lohnen, d.h. wie hoch wäre das Fahrgastpotential?*

Die Straßenbahnlinien 51 und 53 nach Lerchenberg wurden im Dezember 2016 in Betrieb genommen. Die Fahrgastentwicklung wurde in den folgenden Jahren kontinuierlich dokumentiert und analysiert. Nach 2-3 Jahren hat sich ein neues Angebot etabliert und ohne erhebliche Strukturänderungen ergeben sich keine relevanten Veränderungen mehr in der Nachfrage. Die Analyse der Daten hat ergeben, dass für den Abschnitt Marienborn - Lerchenberg die Bedienung in 15 Minuten Takt in den Nebenverkehrszeiten ausreichend ist, weshalb die Linie 51 in diesen Zeiten nur noch bis Marienborn Bahnhof verkehrt.

Die Haltestelle „Marienborn Bahnhof“ hat, trotz ihrer Umstiegsfunktion zur Bahn, mit werktäglich rund 350 Fahrgästen die geringste Nachfrage aller Haltestellen in Marienborn. Zum Vergleich: die Haltestelle „Im Borner Grund“ erreicht eine tägliche Nachfrage von rund 1.250 Fahrgästen. Vor diesem Hintergrund ist auch für die Haltestelle „Marienborn Bahnhof“ ein 15 Minuten Takt in den Nebenverkehrszeiten durchaus ausreichend. Der Ausbau eines neuen Bahnsteiges ist auf Nachfragesicht nicht erforderlich. Vor dem Hintergrund der Mobilitätswende und der möglichen Entwicklungen in Lerchenberg wird davon ausgegangen, dass perspektivisch wieder mehr Fahrten bis zum Lerchenberg angeboten werden.

Mainz, 15.03.2022

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete